

Unsere Welt dreht sich um Energie!

01.10.2014 | [David Chapman](#)

Der Ölpreis ist gefallen. Das ist nichts Neues, denn der Preis geht seit Jahren hoch und runter, besonders seit 1967, als es unmittelbar nach dem arabisch-israelischen Sechstagekrieg, der am 6. Juni 1967 begann, zum ersten arabischen Ölembargo kam. Ich versichere Ihnen, dass damals die tatsächlichen Auswirkungen auf den Ölpreis abgeschwächt wurden, aber als es im Oktober 1973 zum zweiten arabischen Ölembargo kam - nach dem Ausbruch eines weiteren arabisch-israelischen Krieges, bekannt als Jom-Kippur-Krieg - sprang der Ölpreis in nur wenigen Wochen von etwa 3,50 \$ auf 10 \$.



Charts erstellt mithilfe von Omega TradeStation 2000i. Chartdaten zur Verfügung gestellt von Dial Data

Im Laufe der Jahre wurde der Ölpreis vermutlich genauso sehr von geopolitischen Ereignissen beeinflusst wie von Angebot- und Nachfragefaktoren. Nicht, dass Angebot und Nachfrage keine Rolle spielen würden. Der Hauptgrund für den jüngsten Rückgang des Ölpreises ist der Rückgang der globalen Nachfrage. Europa und Japan scheinen (erneut) in eine Rezession zu rutschen (einige Teile Europas können sogar bereits als in einer Depression betrachtet werden) und in China kommt es zu einer Drosselung. Die USA befinden sich weiter in einem positiven Wirtschaftstrend und dank des Frackings haben sie das Angebot erheblich erhöht.

Für die Angebotsseite berichtete die US-amerikanische Energy Information Administration (EIA), dass die globalen Vorräte im August pro Tag um 500.000 Barrel angewachsen wären. Laut EIA ist das globale Angebot derzeit eher nicht allzu knapp. Der globale Verbrauch wird für dieses Jahr auf 91,55 Mio. Barrel pro Tag geschätzt. Dem gegenüber steht der EIA zufolge ein Angebot von etwa 91,68 Mio. Barrel pro Tag. Die Internationale Energieagentur (IEA) erwartet, dass die Produktion der OPEC-Staaten 2014 geringer ausfällt und 2015 weiter zurückgeht.

Der Produktionsrückgang ist das Ergebnis einer geringeren Nachfrage. Die Angebots- und Nachfrageprognosen der IEA für das nächste Jahr liegen bei 93,8 Mio. Barrel pro Tag Nachfrage gegenüber einem Angebot von 94,2 Mio. Barrel pro Tag. Diese geringe Spanne zwischen Angebot und Nachfrage wird so ausgelegt, als ob "die Welt im Öl schwimmt".

Das globale Ölangebot blieb trotz der anhaltenden Konflikte im Irak und Libyen stark. Die großen Ölfelder des Iraks befinden sich im Süden des Landes und sind nicht durch den Konflikt mit der Organisation

Islamsicher Staat (IS) in Gefahr. In Libyen herrscht ein Bürgerkrieg, aber trotz dieses Krieges glauben viele, dass Libyen die Produktion erhöhen könnte. In Nordamerika erhöht der Fracking-Boom das Angebot, obwohl Fracking zunehmend von Umweltschutzgruppen kritisiert wird.

Könnten die geopolitischen Entwicklungen auch ein Grund für den Rückgang des Ölpreises sein? Wenn der Ölpreis steigt, liegt das oftmals an geopolitischen Umständen. Der steile Anstieg des Ölpreises im Vorfeld des ersten Golfkrieges ist ein hervorragendes Beispiel. Geopolitische Bedenken schraubten den Ölpreis 2008 auf sein Rekordhoch nahe 147 \$ hinauf, bevor die Finanzkrise zuschlug und der Ölpreis anschließend in nur fünf Monaten auf fast 32 \$ fiel. Der Zusammenbruch war beispiellos. Davor hatte 2003 der US-Einmarsch im Irak - bekannt als zweiter Golfkrieg - dem Ölpreis zu einem Anstieg verholfen. 1998 hatte der Ölpreis mit knapp unter 11 \$ seinen Tiefpunkt erreicht. Heute liegt er bei 83 \$ bzw. 650% höher.

Heute könnte der geopolitische Faktor Russland sein. Laut der EIA ist Russland der drittgrößte Produzent der Welt, hinter Saudi Arabien und den USA, und der zweitgrößte Exporteur, hinter Saudi Arabien. Russland wird an achter Stelle hinsichtlich der nachgewiesenen Reserven gelistet. Der Westen hat Sanktionen gegen Russland erlassen, einschließlich gegen ein paar seiner Ölonternehmen und Führungskräfte im Ölsektor. Ein niedrigerer Ölpreis würde Russland aufgrund seiner Exportabhängigkeit wirtschaftlich schaden. Russland exportiert etwa 70% seiner Produktion.

Lohnt es sich, geopolitische Konflikte zu verfolgen und im Kopf zu behalten, die einen Einfluss auf den Ölpreis haben könnten? Die einfache Antwort lautet "ja", weil die Konflikte nicht nur einen Einfluss auf den Ölpreis haben könnten, sie könnten zu gegebenem Zeitpunkt in gewissem Maße auch die globalen Märkte beeinflussen. Öl, Erdgas und Pipelines sind laut Ansicht vieler der Kern einer Reihe von Konflikten um die ganze Welt. Kontrolle über Öl- und Gasreserven oder Kontrolle über die entsprechenden Gebiete für den Bau von Pipelines ist der Kern vieler aktueller Konflikte. Es folgt eine Zusammenfassung der wichtigsten:

- Afghanistan - Das zentralasiatische Ölpipelineprojekt (später die Turkmenistan-Afghanistan-Pakistan-Pipeline) wurde in den 1990er-Jahren von zahlreichen US-Ölonternehmen angeregt. Das Problem war, dass politische und sicherheitstechnische Unruhen das Projekt auf Eis legten. Um das Projekt umzusetzen, bedurfte es der Zusammenarbeit mit der Taliban, die damals in Afghanistan an der Macht war. Dazu kam es nicht.

Viele glauben, dass das Scheitern des Projekts der Grund war für die Invasion 2001 in Afghanistan nach den Anschlägen des 11. Septembers. Kurz nachdem die Taliban der Macht enthoben worden war, wurde eine Vereinbarung mit der neuen afghanischen Regierung unterzeichnet. Anhaltende Kriege haben die Fertigstellung des Projektes verzögert, aber es soll immer noch bis 2017 fertiggestellt sein. Durch die Pipeline würde Gas vom Kaspischen Meer durch Turkmenistan, Afghanistan und Pakistan zum Indischen Ozean transportiert werden.

Die Notwendigkeit des Projekts liegt darin, dass die einzigen anderen Pipelines vom Kaspischen Meer durch Russland führen und das war und ist eine inakzeptable Route für die beteiligten, vorrangig US-amerikanischen Ölonternehmen. Derzeit wird eine weitere Pipeline, die sogenannte "Friedenspipeline" im Iran, Pakistan und Indien errichtet, aber die USA üben erheblichen Druck auf Pakistan aus - einschließlich der Androhung von Sanktionen - um das Projekt aufgrund der Unstimmigkeiten zwischen den USA und dem Iran zu stoppen.

Saudi Arabien hat sich ebenfalls aufgrund seiner anhaltenden Auseinandersetzungen mit dem Iran mit dem Wunsch nach einem Ende des Projekts an Pakistan gewandt.

- **Syrien/Irak** - Die Iran-Irak-Syrien-Pipeline und die Katar-Türkei-Pipeline sind konkurrierende Pipelines, welche durch Syrien führen würden, um Europa mit Gas zu versorgen, eine Alternative zur Nabucco-Pipeline von Aserbaidschan zu bieten und Europas Abhängigkeit von russischem Gas zu verringern. Syrien war der Pipeline aus dem Iran zugetan aber nicht der aus Katar. Syrien lehnte die Katar-Pipeline ab, weil es Russlands Verbündeter ist und Russland der wichtigste Anbieter von Gas für Europa ist.

Die USA waren gegen die Pipeline aus dem Iran aufgrund der anhaltenden Auseinandersetzungen mit dem Iran über den angeblichen Bau von Atomwaffen. Aserbaidschan ist ein Verbündeter von Russland. Viele glauben, dass der Krieg gegen Assad seiner Absetzung dienen soll, um ihn durch ein Regime in Syrien zu ersetzen, das der Katar-Türkei-Pipeline wohlgesinnter ist.

Die Katar-Türkei-Pipeline wäre auch eher im Sinne der USA. Der Krieg gegen IS bietet einige bedeutende Auswirkungen auf den Ölpreis. IS hat die syrischen Ölfelder übernommen und hat versucht, die Kirkuk-Ölfelder im nördlichen Irak unter Kontrolle zu bringen.

- **Israel/Gaza** - Im Jahr 2000 wurden weitläufige Gasreserven vor der Küste des Gazastreifens entdeckt. Vereinbarungen zwischen den palästinensischen Behörden und British Gas sowie einer Gruppe von Bauunternehmern, die unter der Kontrolle einer libanesischen Familie stehen, wurden unterzeichnet. Die Frage ist, wer die Hoheitsgewalt über die Gasvorkommen besitzt. Israel beansprucht die Vorkommen als Teil des levantinischen Beckens für sich, in dem bereits andere Gasvorkommen entdeckt worden sind.

Die levantinischen Vorkommen erstrecken sich vom Gazastreifen nach Norden entlang der israelischen, libanesischen und syrischen Küste. Durch den Tod von Yasser Arafat, die Wahl der Hamas-Regierung und die Herabstufung der palästinensischen Behörden befindet sich die Entwicklung der Vorkommen in der Schwebe und Israel erklärt fortwährend seine Hoheitsgewalt über das Gebiet. Gemäß allen gesetzlichen Argumenten gehören die Reserven zu Palästina und dem Gazastreifen.

- **Ostchinesisches Meer/Südchinesisches Meer** - Riesige Reserven, sowohl an Öl als auch Gas, wurden im Ost- und Südchinesischen Meer entdeckt. Die Eigentumsverhältnisse bei diesen Vorkommen sind die Quelle von Konflikten zwischen China, Japan, den Philippinen und Vietnam. China beansprucht die Region für sich. In der Region kam es verstärkt zu Stationierungen der US-Marine, mit dem Ziel, Japan, die Philippinen und Vietnam vor sogenannten chinesischen Übergriffen zu schützen.

Sowohl im Ost- und Südchinesischen Meer als auch in einer bedeutenden Meerenge, der Straße von Malakka, befinden sich US-Kriegsschiffe. Japan verstärkt ebenfalls sein Militär. China besteht weiter auf seinen Ansprüchen im Ost- und Südchinesischen Meer. Es kam zu einer Vielzahl von Beinahe-Zusammenstößen in diesem Gebiet.

- **Ukraine** - Die Ukraine besitzt schätzungsweise 5,4 Bio. Kubikmeter an Erdgasreserven. Die Ukraine besitzt weiterhin bedeutende potenzielle Reserven an Schiefergas, größtenteils in der Region Donezk, die derzeit in der Kontrolle von Separatisten ist. Zahlreiche Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine bezüglich des Gases hingen davon ab, wer in Kiew an der Macht ist. Die Ukraine ist ein entscheidender Durchgangspunkt für das russische Gas nach Europa. Europa ist für etwa 30% seiner Energiebedürfnisse von Russland abhängig.

Einige Länder, wie Polen, hängen zu 100% von der russischen Energie ab. Aufgrund der anhaltenden Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine - einschließlich einiger in Bezug auf Gaszahlungen - kam es zu zahlreichen Zwischenfällen von Versorgungsstörungen. Seit dem Ende der Sowjetunion 1990 kam es fast jedes Jahr zu Auseinandersetzungen.

- Kanada - Es mag seltsam erscheinen, Kanada in diese Liste aufzunehmen, doch es bestehen zahlreiche konkurrierende Ansprüche für die Arktis. Laut internationalen Gesetzen gehören der Nordpol und die umgebende Region des arktischen Ozeans keinem Land. Für Russland, Kanada, Norwegen, Dänemark (Grönland) und die USA liegt die gesetzliche Grenze bei 200 Seemeilen abseits der Küste. Darüber hinaus gelten die Gewässer als "Offene See". Der Grund für die Unruhen sind die möglicherweise riesigen Reserven an Öl und Gas in der Arktis. Alle erheben Ansprüche auf die Eigentümerschaft.

Insbesondere Russland, Kanada und Norwegen erheben Ansprüche auf weite Regionen auf Grundlage der darunter befindlichen Kontinentalplatten. Um seine Ansprüche zu verteidigen, entsendet Kanada arktische Patrouillenboote und errichtet ein Armeetrainingszentrum in der Resolute Bay. Außerdem erneuert Kanada seine bestehenden Tiefseehäfen. Es gibt reale Spannungen in der Arktis, obwohl diese Spannungen nicht auf dem gleichen Niveau sind, wie es derzeit im Ost- und Südchinesischen Meer vorliegt.

Es gibt auch andere Auseinandersetzungen. Libyen, Nigeria, der Sudan, Thailand, Myanmar, Ägypten und der Jemen sind weitere Regionen, in denen Bürgerkriege herrschen oder die als mögliche Auslöser oder Energieengstellen gelten könnten (z.B. der ägyptische Suezkanal). Die Welt dreht sich um Energie und die wichtigen westliche Wirtschaften (EU, USA und Japan) sind von einer anhaltenden Energieversorgung abhängig, bedenkt man, dass sie alle große Importeure sind. Die EU ist der größte Ölimporteur der Welt, gefolgt von den USA, China und Japan.

Ich habe eine wöchentliche Grafik für Öl abgebildet, die mit den bedeutenden Tiefpunkten von 1998 beginnt. Seit 2011 hat Öl anscheinend ein seitliches Handelsmuster ausgebildet. Der Ölpreis ist kürzlich unter die Aufwärtlinie von den Tiefpunkten im Juni 2012 gebrochen. Es besteht die Möglichkeit, dass der Ölpreis auf seine bedeutende Unterstützung nahe der 80 \$ einbrechen könnte. Falls es sich jedoch um das Muster einer Zuspitzung handelt, könnte ein Einbruch unter 80 \$ als bedeutender Einbruch gewertet werden und daraufhin deuten, dass der Ölpreis bis auf 45 \$ abfällt. Ein Absturz in dieser Größenordnung wäre überall dort verheerend, wo zahlreiche Projekte aktuell einen Preis von über 80 \$ benötigen.

Falls der Ölpreis, aus welchem Grund auch immer, unter 80 \$ zusammenbrechen würde, könnte dies eine verstärkte Drosselung der globalen Wirtschaft bedeuten. Das hätte einen deutlichen negativen Einfluss auf wichtige Exporteure. Saudi Arabien würde seine Produktion zurückfahren, um den Preis oben zu halten. Ein Zusammenbruch in dieser Größenordnung könnte in mehreren Ländern destabilisierend wirken.

Falls es sich bei dem Muster jedoch um ein großes Konsolidierungsmuster handelt (eine mögliche Fünf-Punkte-Umkehr), dann würde diese Welle das Muster vervollständigen. Sobald die Welle abgeschlossen ist, könnte der Ölpreis zum oberen Ende des Kanals zurückkehren. Der wichtige Widerstand liegt bei 110 \$, aber ein Ausbruch über dieses Level könnte eine Entwicklung auf 145 \$/150 \$ bedeuten. Ein Ausbruch nach oben könnte andeuten, dass sich einer oder mehrere der oben genannten, bedeutenden Konflikte höchstwahrscheinlich verschärft.

Einige gehen davon aus, dass die Auseinandersetzung im Ost- und Südchinesischen Meer möglicherweise die gefährlichste ist. Dennoch bewegt sich der Konflikt größtenteils unterhalb des Radars. Das Energieelement all dieser Konflikte scheint sich größtenteils unterhalb des Radars zu bewegen. Aber die Realität in der heutigen Welt sieht so aus, dass es einen Konflikt zwischen den großen Mächten gibt (USA, Russland, China und die EU) - Energie und das Bedürfnis, diese zu kontrollieren, könnten von Anfang an der Hauptgrund für diesen Konflikt gewesen sein.

© David Chapman
MGI Securities
www.mgisecurities.com
www.davidchapman.com

Die Informationen und Meinungen in diesem Artikel wurden von MGI Securities bereitgestellt. MGI Securities ist Eigentum der Jovian Capital Corporation und deren Angestellten. Jovian ist als Unternehmen an der TSX Exchange gelistet und MGI Securities ist ein verbundenes Unternehmen von Jovian. Die Meinungen, Schätzungen und Vorhersagen in diesem Artikel stammen als Daten dieses Artikels von MGI Securities und können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden. MGI Securities ist stets bemüht sicherzustellen, dass die Inhalte von Quellen stammen, die wir als vertrauenswürdig erachten und deren Information richtig und vollständig sind. Allerdings macht MGI Securities dahingehend keine ausdrücklichen oder impliziten Zusicherungen oder Gewährleistungen und übernimmt keine Verantwortung für etwaige enthaltene Fehler

oder Auslassungen und haftet in keinster Weise für mögliche Verluste, die durch Nutzung des oder in Abhängigkeit von dem Artikel oder dessen Inhalt entstehen könnten. MGI Securities können Informationen vorliegen, die nicht Eingang in diesen Artikel gefunden haben. Dieser Artikel ist nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren zu verstehen. Leser sollten sich bei der Bewertung von Wertpapierkäufen/-verkäufen des betreffenden Unternehmens nicht allein auf diesen Artikel verlassen.

Dieser Artikel wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/220241--Unsere-Welt-dreht-sich-um-Energie.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).